

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :


(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /

 Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

ÉVALUATION COMMUNE

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : LV allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe de programme : 3

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION NATIONALE

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

EVALUATION 2 (3^e trimestre de première) Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA : B1-B2 LVB : A2-B11	Durée de l'épreuve 1h30	Barème : 20 points CE : 10 points EE : 10 points
---	------------------------------------	---

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 3** du programme : **Art et pouvoir**

Il s'organise en deux parties :

1- Compréhension de l'écrit

2- Expression écrite

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance **de l'intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand du document écrit** (en suivant les indications données ci-dessous (partie1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2)

Titre du document : Geistiges Eigentum

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Lesen Sie beide Texte und geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei insbesondere folgende Aspekte:

- Watzingers Leben (Text A)
- Watzingers Beziehung zur Kunst (Text A)
- Henkel von Donnersmarks Film (Text B)
- Gerhard Richters Stelle in der Kunstwelt (Text A und Text B)

Text A

Prozess um weggeworfene Zeichnung

1 Michael Watzinger wird Ende Mai 50 Jahre alt. Er findet nicht, dass sein
bisheriges Leben besonders gut verlaufen ist. Er hat zwei Kinder von zwei Frauen,
alle vier wollen nichts mehr von ihm wissen. Er hat mal wieder keinen Job, lebt
5 von Arbeitslosengeld. Er hat ein Gerstenkorn¹ auf seinem rechten Augenlid, das er
behandeln lassen muss – und seit einiger Zeit hat er auch noch Ärger mit Gerhard
Richter.

Am 30. April 2019, sechs Tage nachdem er vom Amtsgericht² Köln zu 3150 Euro
Strafe verurteilt worden ist, weil er vier Bilder des Malers aus dessen Altpapiertonne
gestohlen hat, sitzt Watzinger in einem Café in Schwabing und erzählt seine
10 Geschichte, vier Stunden lang. Er sieht aus wie ein Versicherungsvertreter³. Den
Beruf hat er früher einmal ausgeübt, als noch nicht alles gegen ihn lief. Halbglatze,
abgetragenes Sakko, eine Krawatte mit gelben Sonnenmotiven. Er spricht mit
weichem Münchner Dialekt, beginnt seine Sätze mit „Mei, wissen S“ und
rekonstruiert das Geschehene, als wäre es ihm widerfahren, einfach so, ohne dass
15 er groß Einfluss darauf hätte nehmen können.

An einem Sonntag im Juli 2016 fährt Watzinger ins Villenviertel Hahnwald in Köln,
wo Gerhard Richter lebt und arbeitet. Hinter seinem Atelier, einem Flachbau,
befindet sich sein Privathaus. Richter ist einer der bedeutendsten lebenden Maler,
sein teuerstes Bild brachte 41 Millionen Euro ein. Watzinger möchte Richter eine
20 Mappe mit einem frühen Werk von Sabine Moritz anbieten, Richters Frau. Watzinger
braucht Geld, hat eine negative Schufa⁴. Er versucht sich als Kunsthändler, besucht
Galerien und Auktionen, aber es läuft nicht, er ist obdachlos.

Watzinger klingelt, der minderjährige Sohn von Richter lässt ihn aufs Grundstück.
Der Papa sei nicht da, die Mama mit dem Hund Gassi – das soll er laut Watzinger
25 gesagt haben. Als Watzinger das Grundstück verlässt, sieht er in der Auffahrt zwei
Altpapiertonnen. Richter hat immer eine große blaue Tonne in seinem Atelier. Ist
diese voll, benutzt er eine kleine blaue Tonne. Er entsorgt seinen Papiermüll selbst,
schiebt die Tonnen sonntags vor das Tor, weil Montag früh die Müllabfuhr⁵ kommt.
Watzinger erzählt, dass die kleine Tonne umgestürzt sei. Es sei stürmisch gewesen,
30 ihr Inhalt durch die Gegend geflogen. Er habe die Tonne wieder aufgestellt, einige
Zeitungen und Blätter aufgehoben, dabei seien ihm vier Bilder aufgefallen.
Übermalte Fotografien, düstere, lila-schwarze Landschaften, etwas größer als
Postkartenformat, kein Zweifel, vier Gerhard-Richter-Werke. Er nahm sie mit...

Von Felix Hutt, Spiegel online, 10.Mai 2019

¹ das Gerstenkorn: le bouton infecté à l'œil

² das Amtsgericht: le tribunal

³ der Versicherungsvertreter: l'agent d'assurances

⁴ die Schufa: la galère financière (fam.)

⁵ die Müllabfuhr: les éboueurs

Text B

Gerhard Richter kritisiert den Film „Werk ohne Autor“

- 1 Gerhard Richter ist überhaupt nicht angetan von dem an sein Leben angelehnten Film des deutschen Oscarpreisträgers Florian Henckel von Donnersmarck. „Werk ohne Autor“ sei ihm „zu reißerisch¹“, sagte der 86 Jahre alte Maler am Donnerstag der Deutschen Presse-Agentur in Köln. Gesehen habe er den
- 5 Film zwar nicht, „schon aus praktischen Gründen – weil ich dreieinhalb Stunden gar nicht aushalte in meinem Alter.“ Aber der Trailer, den ihm der Regisseur gezeigt habe, habe ihm gereicht. Einmal habe er gefragt, ob er eine DVD bekommen könne, aber das sei abgelehnt worden.
- 10 „Werk ohne Autor“ erzählt von einem Künstler, der während der NS-Zeit aufwächst, in der DDR erste Erfolge feiert, dann aber in Westdeutschland einen Neuanfang wagt. Der Film orientiert sich dabei unverkennbar am Leben von Gerhard Richter. Henckel von Donnersmarck hat allerdings betont, dass es „keine 1:1-Biografie“ sein solle.

dpa-infocom GmbH, veröffentlicht am 04.10.2018

¹ reißerisch : sensationnel, tape-à-l'œil

2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A:

Text A endet mit: „Er nahm sie mit...“. Erfinden Sie eine Folge!
Schreiben Sie, wie die Geschichte weitergeht.

oder

Thema B:

Gerhard Richter ist in der NS-Zeit aufgewachsen, hat in der DDR Erfolg gehabt und lebt zur Zeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Wie kann sich ein Künstler unter verschiedenen Regimen ausdrücken? Argumentieren Sie und geben Sie konkrete Beispiele!

